

# Transitkreuz - Transitgefahr

Südtirol - Belluno - Osttirol - Kärnten



## Regionen im Visier eines grenzenlosen alpenquerenden, menschen-, umwelt- und klimaschädlichen LKW-Transitverkehrs:

- in der Provinz Belluno: **Cadore/Cortina d`Ampezzo/Comelico superiore**
- in Südtirol: das **Südtiroler Pustertal S.S.49**
- in Osttirol: das **Osttiroler Pustertal B100, Felbertauern**
- in Kärnten: das **Obere Drautal B100, das Gailtal B111, Klagenfurt - Friesach S37**

**LKW-Transitverkehr, der sich eigentlich nur auf Autobahnen, also dem höherrangigen Straßennetz bewegen sollte bzw. bestmöglich auf das Schienennetz der Eisenbahnen verlagert werden sollte.**

**Überdimensionierte Straßenbauprojekte, die im Jahre 2024 schon längst durch klimaschonende, zukunftsfähige Projekte moderner Mobilitätsforschung und Maßnahmen nach neuesten verkehrswissenschaftlichen Erkenntnissen ersetzt werden müssten.**

**Alpenkonvention muss beachtet und EU-Klimaziele müssen erreicht werden!**

**Verkehrswende jetzt!**

## **Existierendes, im Bau befindliches oder geplantes Straßennetz**

### **In Süd-Nord-Richtung:**

ausgehend von der in West-Ost-Richtung führenden Autobahn A4 als Strecke des **Paneuropäischen Korridors 5:**

**Alemagna-Autobahn A27** (von Mestre/Venedig derzeit bis Pian di Vedoia), anschließend der nördliche Abschnitt der **Alemagna-Staatsstraße** S.S.51 (bis Toblach) und S.S.51bis (bis Lorenzago)

Viele großräumige Ausbauten/Umfahrungen mit Sondermitteln für die Winterolympiade in Cortina d'Ampezzo 2026: Umfahrungen Longarone, Tai, Valle und San Vito di Cadore, Cortina

Leistungsstarke Zubringer zur A27: Autobahn A28 (von Portogruaro) und neuerdings die Pedemontana Veneta (aus Richtung Mailand, Turin)

### **Im Comelico superiore:**

- Ausbau der S.S.52 ebenfalls mit Sondermitteln für die Olympiade 2026 in Cortina
- Alemagna-Autobahn-Weiterbau-Projekt mit Tunnel unter dem Monte Cavallino/Kinigat ins Osttiroler Pustertal
- Alemagna-Alternative: von Lorenzago mit Tunnel unter dem Mauria-Pass nach Tolmezzo in Friaul, von wo die Plöckenstraße in Richtung Norden abzweigt

**In Friaul-Julisch-Venetien: ausgehend von den nordadriatischen Häfen** (Portogruaro, Monfalcone, Triest, Koper)

### **Von Portogruaro ausgehend: Cimpello-Sequals-Gemona**

(autobahnmäßiger Ausbau geplant) – Kanaltal-Autobahn A23 – Tolmezzo – Plöckenpass – B100 – Tauern-Autobahn A10

oder: von Sequals mit **Tunnel unter dem Monte Rest** nach Tolmezzo, weiter zum Plöckenpass und zur B100 bei Oberdrauburg

### **Von Koper/Triest/Monfalcone ausgehend:**

über die Autobahn A4 zur Kanaltal-Autobahn A23 bis Amaro, von wo die Straße nach Tolmezzo und weiter zum Plöckenpass und zur B100 bei Oberdrauburg abzweigt

### **In Kärnten von der Südautobahn A2 bei Arnoldstein abzweigend:**

ins Gailtal zum Gailberg nach Oberdrauburg (LKW-Mautausweichstrecke), von wo die Route

- über Lienz in Osttirol zum Felbertauerntunnel - Mittersill - St. Johann - Kitzbühel - Kufstein München
- über Spittal/Drau (Tauern-Autobahn A10) nach Salzburg und Deutschland weiterführt

### **In West-Ost-Richtung:**

#### **Europastraße E66: „Hauptstraße des internationalen Verkehrs“**

Als UNECE-AGR-Abkommen in Genf 1975 beschlossen und als „Hauptstraße des internationalen Verkehrs“ titulierte, wurde dieses Abkommen von Österreich jedoch nie ratifiziert und ist daher für Österreich rechtlich nicht verbindlich. Trotzdem sind auch in Österreich viele überdimensionierte Aus- und Neubauten mit hohem Bodenverbrauch die Folge.

**Die Strecke**, ausgehend von der Brennerautobahn bei Franzensfeste/Südtirol über Toblach - Lienz - Spittal/Drau - Villach - Klagenfurt - Graz - Heiligenkreuz - Székesfehérvár und Szolnok in Ungarn,

**stellt eine Ost-West-Verbindung südlich des Alpenhauptkamms aller alpenquerenden Nord-Süd-Transversalen dar** (Brenner-Autobahn, Alemagna-Autobahn/Staatsstraße, Felbertauernstraße, Tauern-, Süd- und Pyhrn-Autobahn sowie der Schnellstraße S37/B317 aus Richtung Wien). **Sie ist somit besonders vom LKW-Ausweichtransit gefährdet.**

### **Im Südtiroler Pustertal:**

zahlreiche großräumige Umfahrungen/Ausbauten, gefördert durch Sondermittel für die Olympiade in Cortina (Kiens, St. Lorenzen/Gadertal, Percha, Olang, Toblach, Innichen etc.)

### **In Osttirol und im Oberen Drautal in Kärnten:**

Planungen für großräumigen Ausbau der B100 (Südumfahrung in Sillian derzeit favorisiert, 12 km langer bahnparalleler B100-Lückenschluss Dellach-Berg/Drau-Greifenburg)

### **Falls ein Plöckentunnel kommen sollte:**

zusätzlicher Ausbaudruck für viele Ortsumfahrungen/Ausbauten entlang der ganzen Plöckenroute (Kötschach-Mauthen, Oberdrauburg Lienz, Mittersill, Kitzbühel etc.), für Passstrecken (Gailberg, Pass Thurn, Eiberg bei Kufstein), allenfalls ein bereits seit den 70er Jahren ventilierter vierspuriger Schnellstraßenausbau der Drautalbundesstraße B100.

### **Von Klagenfurt über Friesach in Kärnten Richtung Wien:**

weiterer Ausbau der Schnellstraße S37

Alle angeführten Aus- bzw. Neubauprojekte tragen weitgehend den Charakter der Straßenbauideologie der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts. Diese Projekte entsprechen nicht den aktuellen Erfordernissen, um den dramatischen Folgen des Klimawandels, des Bodenverbrauchs, der Umwelt- und Gesundheitsbelastung, der Naturzerstörung und weiteren einen negativen volkswirtschaftlichen Folgen entgegenwirken.

**Es ist höchst an der Zeit, den Weg für klimaschonende, zukunftsfähige Projekte nach moderner Mobilitätsforschung und neusten verkehrswissenschaftlichen Erkenntnissen freizumachen.**

**Denn:**

**Die italienische Frächterlobby, unterstützt durch die Regierung, will mit Berufung auf den Freien Warenverkehr in den EU-Verträgen**

- **alle Beschränkungen für den Transitverkehr durch die Alpen beseitigen,**
- **trotz Verbot durch das Verkehrsprotokoll der Alpenkonvention neue alpenquerende Infrastrukturen erzwingen,**
- **die italienischen Häfen gegenüber den nordatlantischen Häfen konkurrenzfähiger machen,**
- **einen unbeschränkten durchgehenden Straßenkorridor zwischen Süditalien und Skandinavien schaffen und ausbauen, und**
- **den Straßentransport noch stärker als bisher auf Kosten des Bahntransports fördern.**

**In diesen - vom Wachstumsfetischismus getriebenen - Vorstellungen spielen die negativen Auswirkungen auf die betroffenen Alpenregionen, deren Bewohner, deren Gesundheit, Umwelt und Lebensqualität, sowie auf das Klima keine Rolle.**

**Deshalb:**

**Alpenkonvention muss beachtet,  
EU-Klimaziele müssen erreicht werden!**

**Klimawandelfolgen dürfen nicht noch mehr negativ  
verstärkt werden!**

**Sofortmaßnahmen zur Entlastung der Bevölkerung  
sind zu setzen!**

unter anderem z. B. durch Geschwindigkeitsbeschränkungen, ...

**Verkehrswende jetzt!**

Quellen:

[Osttirol Natur](#)

[gegenverkehr Lienz / Osttirol](#)

[Initiative Stop Transit - Osttirol](#)

Stand: 27.2.2024